



TUI GROUP

ZWISCHENBERICHT Q1 2022

1. OKTOBER 2021 – 31. DEZEMBER 2021

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht.....	3
Q1 2022 im Überblick.....	3
Prognoseveränderungsbericht	6
Struktur und Strategie der TUI Group.....	6
Ertragslage des Konzerns.....	7
Geschäftsentwicklung in den Segmenten	8
Finanz- und Vermögenslage	12
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	14
Alternative Performance-Kennzahlen	15
Weitere Segmentkennzahlen	16
Corporate Governance.....	17
Risiko- und Chancenbericht.....	17
Ungeprüfter verkürzter Konzernzwischenabschluss.....	19
Anhang	25
Allgemeine Informationen	25
Grundlagen der Rechnungslegung	25
Konsolidierungskreis	28
Akquisitionen – Desinvestitionen.....	28
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz.....	32
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	46
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	47
Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen	48
Finanzkalender.....	48
Kontakte.....	48

ZWISCHENLAGEBERICHT

Q1 2022 im Überblick

- Der Konzernumsatz betrug 2,4 Mrd. €, ein Anstieg um 1,9 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr (Q1 2021: 0,5 Mrd. €). Er spiegelt die Lockerungen der Reisebeschränkungen wider, die durch den Impffortschritt im Verlauf des Kalenderjahres 2021 möglich wurden. Rund 40 % des Umsatzwachstums wurden durch die Region Zentral im Bereich Märkte & Airlines erzielt. Unsere kontinentaleuropäischen Märkte profitierten von den Reiseerleichterungen in der EU und einem hohen Vertrauen in kurzfristig mögliche Abreisen.
- Im Q1 2022 wurden 67 % der Kapazität des Q1 2019 betrieben, dies lag im Rahmen unserer Erwartungen.
- Im Berichtsquartal reisten 2,3 Mio. Gäste mit TUI, ein Anstieg um 1,7 Mio. Gäste gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies führte zu einer durchschnittlichen Flugauslastung im Berichtsquartal von 79 % (Q1 2021: Flugauslastung 70 %).
- Das bereinigte EBITDA des Konzerns war im Q1 2022 mit -65,4 Mio. € nahezu ausgeglichen. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Verringerung des bereinigten Verlusts um 392,2 Mio. € (Q1 2021: -457,6 Mio. €).
- Das bereinigte EBIT des Konzerns verringerte sich im Q1 um 402,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf einen Verlust von -273,6 Mio. € (Q1 2021: -675,8 Mio. €). Das Segment Hotels & Resorts erzielte im Berichtsquartal zum zweiten Mal seit Beginn der Pandemie ein positives bereinigtes Quartals-EBIT.
- Das Global Realignment Programm ist auf Kurs, um im Geschäftsjahr 2022 rund 25 % der geplanten jährlichen Kosteneinsparungen in Höhe von 400 Mio. € zu erreichen. Rund 240 Mio. € wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 realisiert, der Rest soll bis zum Geschäftsjahr 2023 erreicht werden.
- Im Oktober 2021 wurden unsere Ratings von Moody's auf B3 und S&P auf B- hochgestuft.
- Zum 3. Februar 2022 belief sich die Liquidität auf 3,3 Mrd. €¹. Diese spiegelt unsere strikte Kostendisziplin, die erwartungsgemäß niedrige Working Capital-Bewegung im Vergleich zu Pre-COVID-19 sowie den Zufluss aus der erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung in Höhe von 1,1 Mrd. € wider.
- Erster Schritt zur Rückgabe der Staatshilfen in Höhe von rund 0,7 Mrd. € zum 1. April 2022 eingeleitet.

¹ Liquide Mittel: freie Barmittel plus zugesagte Kreditlinien einschließlich der Finanzierungspakete

TUI Group in Zahlen

	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %	Veränd. % bei konstanten Wechselkursen
Mio €				
Umsatzerlöse	2.369,2	468,1	+ 406,1	+ 398,0
Bereinigtes EBIT¹				
Hotels & Resorts	61,1	- 95,6	n. a.	n. a.
Kreuzfahrten	- 31,7	- 98,4	+ 67,7	+ 69,5
TUI Musement	- 12,7	- 32,6	+ 61,0	+ 61,0
Urlauberlebnisse	16,7	- 226,6	n. a.	n. a.
Region Nord	- 171,7	- 197,3	+ 13,0	+ 17,8
Region Zentral	- 55,0	- 149,4	+ 63,2	+ 63,0
Region West	- 32,4	- 76,5	+ 57,7	+ 57,1
Märkte & Airlines	- 259,0	- 423,1	+ 38,8	+ 40,9
Alle übrigen Segmente	- 31,3	- 26,0	- 20,2	- 17,7
TUI Group	- 273,6	- 675,8	+ 59,5	+ 61,0
EBIT¹	- 271,4	- 698,1	+ 61,1	
Bereinigtes EBITDA	- 65,4	- 457,6	+ 85,7	
EBITDA²	- 55,5	- 474,8	+ 88,3	
Konzernverlust	- 386,5	- 790,3	+ 51,1	
Ergebnis je Aktie	€ - 0,27	- 1,32	+ 79,5	
Nettosach- und Finanzinvestitionen	53,4	- 47,1	n. a.	
Eigenkapitalquote (31.12.) ³	% 2,5	-5,0	+ 7,5	
Nettoverschuldung (31.12.)	- 5.069,6	- 7.177,0	+ 29,4	
Mitarbeiter (31.12.)	43.162	37.081	+ 16,4	

Differenzen durch Rundungen möglich.

Der vorliegende Zwischenbericht der TUI Group bezieht sich auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2022, die den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. Dezember 2021 umfassen.

¹ Das dem bereinigten EBIT zugrundeliegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Für weitere Details siehe auch Seite 15.

² Das EBITDA beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

³ Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben.

Aktuelle Buchungslage

- Für das Winterprogramm 2021/22 und den Sommer 2022 beläuft sich der Buchungsstand auf 6,0 Mio. Buchungen¹. Für das Sommerprogramm zeigt sich seit Jahresbeginn aufgrund des wachsenden Vertrauens in internationale Reisen eine Beschleunigung bei den Buchungseingängen.
- Die Buchungen¹ für das Winterprogramm 2021/22 liegen aktuell bei 58 % des Buchungsniveaus für das Winterprogramm 2018/19. Ursächlich hierfür waren unter anderem Buchungsänderungen Ende November und im Dezember 2021 infolge des Auftretens der Omikron-Virusvariante. Die Buchungen für Abreisen im Q2 2022 sind aktuell noch verhalten. Wir erwarten, dass sich der Trend zu kurzfristigen Buchungen fortsetzen wird und sich die Kapazitätsplanung für die Wintersaison im unteren bis mittleren Zielkorridor von 60 % bis 80 % bewegen wird.
- Die Buchungen¹ für das Sommerprogramm 2022 entsprechen 72 % des Buchungsstands für die Sommersaison 2019. Die Buchungsentwicklung blieb trotz der Omikron-Virusvariante relativ stabil. Die aktuellen Buchungseingänge zeigen eine ähnliche Dynamik wie im Januar 2019, auch wenn das Volumen derzeit geringer ist.
- Nach der Abschaffung der Testpflicht in Großbritannien verzeichneten wir einen Anstieg der Buchungen. Sie liegen für den Sommer 2022 in Großbritannien aktuell um 19 % höher als im Sommer 2019.
- Aufgrund des zunehmenden Kundenvertrauens in die Reisemöglichkeiten, der Aufhebung von Reisebeschränkungen und dem Trend zu kurzfristigen Buchungen erwarten wir, dass die Kapazitäten der Sommersaison 2022 annähernd dem Niveau der Sommersaison 2019 entsprechen werden.
- Die Durchschnittspreise¹ für beide Saisons sind im Verhältnis zu den Durchschnittspreisen der entsprechenden Programme 2018/19 deutlich gestiegen (Wintersaison 2021/22: +15 % und Sommersaison 2022: +22 %). Dies spiegelt einen höheren Anteil an Pauschalreisen im Mix sowie die robuste Nachfrage nach Urlaubsreisen wider.
- Hotels & Resorts – Wie im Vorquartal Q4 2021 erzielten wir im Berichtszeitraum ein positives bereinigtes EBIT. Für unser diversifiziertes Portfolio verzeichneten wir eine steigende Nachfrage und steigende Auslastungen. Wir erwarten, dass sich dieser positive Trend ebenso wie das kurzfristige Buchungsverhalten bis in den Sommer des laufenden Geschäftsjahres fortsetzt.
- Kreuzfahrten – Zu Jahresbeginn kam es bei allen drei Marken zu Änderungen der Fahrtrouten aufgrund von Hafenschließungen und steigenden Inzidenzraten, sodass unsere Routen im Nahen Osten und in der Karibik beeinträchtigt wurden. Wir erwarten für dieses Segment ein herausforderndes erstes Halbjahr, unter anderem auch, da das Spätbucherverhalten bis in den Sommer hinein anhalten dürfte. Die Durchschnittsraten für die Buchungen für das H2 2022 und für 2023 liegen aktuell höher als im Q1 2019.
- TUI Musement – Die Anzahl der im Q1 2022 verkauften Ausflüge, Aktivitäten und Touren lag über dem Vorjahreswert und über dem Niveau des von COVID-19 unbeeinflussten Q1 2019. Dies ist auf die günstigeren Rahmenbedingungen für Reisen sowie auf die erfolgreiche Integration von Musement zurückzuführen. Die Integration von Musement hat sowohl unser Produktportfolio als auch die Anzahl der auf unserer Plattform angebotenen Zielgebiete erhöht. Mit der weiteren Öffnung des Reisemarkts haben wir begonnen, die Wachstumspläne für dieses Segment wiederaufzunehmen, das nach wie vor stark fragmentiert und weitgehend offline organisiert ist. Wir gehen davon aus, dass sich der Verkauf der Ausflüge, Aktivitäten und Touren über den Kapazitätsanstieg bei Märkte & Airlines im Winter 2021/22 und Sommer 2022 hinaus entwickeln wird, da mit der Wiederöffnung weiterer Zielgebiete weltweit auch die Verkäufe von Drittanbietern zunehmen.

¹ Buchungsstand 30. Januar 2022 im Vergleich zu den (nicht durch COVID-19 belasteten) Programmen für 2019; eingeschlossen sind sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und Pro-Rata-Kapazitäten

Global Realignment Programm – geplante jährliche Einsparungen von ca. 400 Mio. € bis zum Geschäftsjahr 2023

Im Mai 2020 haben wir unser Global Realignment Programm gestartet. Ziele sind die globale Neuausrichtung und die Erzielung dauerhafter, jährlicher Kosteneinsparungen von über 400 Mio. € bis zum Geschäftsjahr 2023.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bereits ca. 60 % der geplanten Kosteneinsparungen (240 Mio. €) realisiert, diese betrafen insbesondere den Bereich Märkte & Airlines (bislang ca. 85 % der Einsparungen).

Das Programm ist auf Kurs, sodass wir die Realisierung weiterer 25 % der geplanten Einsparungen im Geschäftsjahr 2022 und die gesamten Vorteile aus dem Programm bis Ende des Geschäftsjahres 2023 erwarten.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung im Q1 2022 in Höhe von 5,1 Mrd. € entspricht dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2021. Der Wert zum 31. Dezember 2021 beinhaltet die Erlöse aus unserer Kapitalerhöhung von 1,1 Mrd. € und spiegelt

unser verbessertes operatives Ergebnis in Verbindung mit dem erwarteten niedrigeren saisonalen Abfluss von Working Capital von 937 Mio. € wider. Diese Entwicklung zeigt unseren kontinuierlichen Fokus auf Kosten- und Cash-Disziplin.

Abschluss der Kapitalerhöhung um 1,1 Mrd. €

Im November 2021 haben wir eine zweite Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös belief sich auf rund 1,1 Mrd. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um 523,5 Mio. € auf 1,623 Mrd. €.

Strategische Prioritäten

Unsere Prioritäten sind weiterhin, unser diszipliniertes Cash-Management fortzusetzen, die operative Effektivität weiter zu steigern, Chancen zur weiteren Refinanzierung zu nutzen und unsere Schulden weiter zu reduzieren, um zu einer soliden und gesunden Bilanz zurückzukehren.

Unsere Wachstumschancen werden durch den Ausbau unseres Segments für Touren und Aktivitäten, die beschleunigte Digitalisierung, den Ausbau unseres Dynamic Packaging-Angebots, den Ausbau der Asset-Right-Finanzierungsstrukturen und die Umsetzung unseres Effizienzprogramms getrieben. Dank dieser Faktoren wollen wir stärker, schlanker, digitaler und agiler aus der Transformation hervorgehen. Aus unserer Sicht sind wir gut aufgestellt, um Markterholungs- und Wachstumschancen zu nutzen.

Wir sehen uns strategisch gut positioniert und wollen von der starken Erholung der Reisebranche profitieren.

Mittelfristig erwarten wir einen Anstieg unseres bereinigten EBIT gegenüber den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019, getrieben durch Umsatzwachstum und die Vorteile aus unserem Effizienzprogramm. Unser Ziel ist die Rückkehr zu einer Brutto-Leverage Ratio von unter 3,0x.

Prognoseveränderungsbericht

Das weitere Pandemiegeschehen und die damit verbundenen Auswirkungen der Pandemie auf das Kundenverhalten können weiterhin nur schwer prognostiziert werden. Angesichts dieser erheblichen Unsicherheiten sieht sich der Vorstand unverändert nicht in der Lage, eine konkrete, quantifizierte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 abzugeben.

Die im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 haben weiterhin Gültigkeit.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 50

Struktur und Strategie der TUI Group

Berichtsstruktur

Für diesen Zwischenbericht wurde die im Konzernabschluss zum 30. September 2021 der TUI AG verwendete Berichtsstruktur verwendet.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 28

Konzernziele und -strategie

Die im Geschäftsbericht 2021 erläuterte Strategie der TUI Group wird im laufenden Geschäftsjahr weitergeführt.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2021 ab Seite 25

Ertragslage des Konzerns

Umsatz

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	198,3	56,5	+ 251,0
Kreuzfahrten	34,2	0,6	n. a.
TUI Musement	66,3	10,5	+ 531,4
Urlaubererlebnisse	298,8	67,5	+ 342,7
Region Nord	652,2	107,0	+ 509,5
Region Zentral	985,1	213,2	+ 362,1
Region West	416,1	74,1	+ 461,5
Märkte & Airlines	2.053,4	394,3	+ 420,8
Alle übrigen Segmente	17,0	6,3	+ 169,8
TUI Group	2.369,2	468,1	+ 406,1
TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)	2.331,0	468,1	+ 398,0

Bereinigtes EBIT

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	61,1	- 95,6	n. a.
Kreuzfahrten	- 31,7	- 98,4	+ 67,8
TUI Musement	- 12,7	- 32,6	+ 61,0
Urlaubererlebnisse	16,7	- 226,6	n. a.
Region Nord	- 171,7	- 197,3	+ 13,0
Region Zentral	- 55,0	- 149,4	+ 63,2
Region West	- 32,4	- 76,5	+ 57,6
Märkte & Airlines	- 259,0	- 423,1	+ 38,8
Alle übrigen Segmente	- 31,3	- 26,0	- 20,4
TUI Group	- 273,6	- 675,8	+ 59,5

EBIT

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	82,4	- 95,7	n. a.
Kreuzfahrten	- 31,7	- 98,4	+ 67,8
TUI Musement	- 14,6	- 34,3	+ 57,4
Urlaubererlebnisse	36,1	- 228,4	n. a.
Region Nord	- 175,6	- 201,2	+ 12,7
Region Zentral	- 64,0	- 159,8	+ 59,9
Region West	- 33,2	- 79,5	+ 58,2
Märkte & Airlines	- 272,8	- 440,6	+ 38,1
Alle übrigen Segmente	- 34,7	- 29,1	- 19,2
TUI Group	- 271,4	- 698,1	+ 61,1

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Urlauberlebnisse

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Umsatz	298,8	67,5	+ 342,7
Bereinigtes EBIT	16,7	- 226,6	n. a.
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	17,4	- 226,6	n. a.

Hotels & Resorts

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Gesamtumsatz ¹	282,8	93,6	+ 202,1
Umsatz	198,3	56,5	+ 251,0
Bereinigtes EBIT	61,1	- 95,6	n. a.
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	60,0	- 95,6	n. a.
Kapazität Hotels gesamt² (in Tsd.)	8.595	5.176	+ 66,0
Riu	3.431	2.496	+ 37,4
Robinson	729	364	+ 100,4
Blue Diamond	1.323	873	+ 51,6
Auslastung Hotels gesamt³ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	64	43	+ 21
Riu	69	46	+ 23
Robinson	63	48	+ 15
Blue Diamond	74	42	+ 32
Durchschnittserlös pro Bett - Hotels, gesamt⁴ (in €)	72	60	+ 19,9
Riu	66	53	+ 24,2
Robinson	101	89	+ 13,0
Blue Diamond	119	91	+ 30,8

Die Umsatzgrößen enthalten alle vollkonsolidierten Gesellschaften, alle übrigen Kennzahlen inkl. Equity-Gesellschaften.

¹ Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

² Anzahl Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal.

³ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

⁴ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

Im Q1 2022 betrug die Kapazität² 8,6 Mio., ein Anstieg um 3,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert (Q1 2021 5,2 Mio.). Dies ist annähernd vergleichbar mit dem Niveau im Q1 2019 (9,1 Mio.). Der Wert spiegelt das gegenüber dem Vorjahr verbesserte Umfeld in der Reisebranche, aber auch die für den Winter übliche Saisonalität wider. Durch die positive Entwicklung unseres diversifizierten Portfolios erzielte das Segment im Berichtsquartal zum zweiten Mal seit Beginn der Pandemie ein positives bereinigtes EBIT.

In vielen Destinationen änderten sich die Reisebeschränkungen mehrfach. Durch unser diversifiziertes Hotelportfolio konnten wir hierauf reagieren. So konnte die Karibik beispielsweise bereits wieder für Kunden aus den USA öffnen. In Destinationen wie Mexiko profitierten wir von Urlaubsreisen inländischer Gäste. Buchungen aus unserem Bereich Märkte & Airlines konnten wir in eigene Hotels steuern – dies belegt den Vorteil unseres integrierten und diversifizierten Geschäftsmodells.

Unsere Hotels in der Karibik verzeichneten im Q1 2022 eine durchschnittliche Auslastung von 76 %. Mexiko erreichte im Q1 eine durchschnittliche Auslastung von 85 %. Die Kanaren wurden im Winter von unseren europäischen Gästen stark nachgefragt, unsere dortigen Hotels erzielten eine durchschnittliche Auslastung von 79 %. Weitere beliebte Destinationen im Berichtsquartal waren die Türkei, Ägypten und die Kapverden.

Die Gesamtauslastung des Segments stieg um 21 Prozentpunkte auf 64 %. Ursächlich dafür ist wie beschrieben vor allem die Geschäftsentwicklung in der Karibik und in Spanien. Die durchschnittliche Rate pro Bett stieg um 20 % auf 72 €.

Das bereinigte EBIT von 61,1 Mio. € lag infolge der Lockerungen der Reisebeschränkungen in den unterschiedlichen Destinationen um 156,7 Mio. € über dem Vorjahr. Riu berichtete eine starke Geschäftsentwicklung in den Kernmärkten Karibik und Spanien.

Kreuzfahrten

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Umsatz ¹	34,2	0,6	n. a.
Bereinigtes EBIT	- 31,7	- 98,4	+ 67,8
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 30,0	- 98,4	+ 69,5
Auslastung (in %, Veränderung in %-Pkt.)			
TUI Cruises	53	35	+ 18
Hapag-Lloyd Cruises	50	37	+ 13
Marella Cruises	48	-	n. a.
Passagiertage (in Tsd.)			
TUI Cruises	695	177	+ 291,7
Hapag-Lloyd Cruises	74	13	+ 464,9
Marella Cruises	182	-	n. a.
Durchschnittsrate² (in €)			
TUI Cruises	155	118	+ 31,6
Hapag-Lloyd Cruises	624	434	+ 43,9
Marella Cruises (in £)	142	-	n. a.

¹ Der Umsatz enthält nicht TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises, da das Joint Venture at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

² Pro Tag und Passagier.

Unser Segment Kreuzfahrten mit TUI Cruises, Hapag-Lloyd Cruises und Marella Cruises betrieb im Q1 2022 14 seiner 16 Schiffe umfassenden Gesamtflotte. Dies entsprach unserer Planung für den Winter (Q1 2021: Betrieb von fünf Schiffen).

TUI Cruises setzte im Berichtsquartal sechs ihrer sieben Kreuzfahrtschiffe ein. Die durchschnittliche Tagesrate lag bei 155 €, ein Anstieg um 32 % gegenüber dem Vorjahr (Q1 2021: 118 € bei Betrieb von drei Schiffen). Ursächlich hierfür war die Wiederaufnahme von Kreuzfahrten rund um die Kanarischen Inseln, in der Karibik und den Vereinigten Arabischen Emiraten, während im Vorjahr „Blaue Reisen“ mit einer kürzeren durchschnittlichen Dauer angeboten worden waren. Die Auslastung der betriebenen Flotte stieg gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozentpunkte auf 53 % (Q1 2021: 35 %). Gegen Ende des Quartals wurde die Geschäftsentwicklung durch Omikron-bedingte kurzfristige Änderungen von Buchungen und die vorzeitige Beendigung der Reise der Mein Schiff 6 aufgrund steigender Inzidenzen belastet.

Hapag-Lloyd Cruises erzielte eine durchschnittliche Tagesrate für die Gesamtflotte von fünf Schiffen von 624 €, ein Anstieg um 44 % gegenüber dem Vorjahr (Q1 2021: 434 € bei Betrieb von zwei Schiffen). Dies ist auf die Wiederaufnahme von Weltreise-Etappen sowie Reisen in die Antarktis und die Vereinigten Arabischen Emirate zurückzuführen. Die Auslastung der Gesamtflotte lag bei 50 %. Dies war ein Anstieg um 13 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (Q1 2021: 37 %). Gegen Ende des Quartals wurde die Geschäftsentwicklung durch Omikron-bedingte kurzfristige Änderungen von Buchungen und die vorzeitige Beendigung von Reisen zweier Schiffe aufgrund steigender Inzidenzen belastet.

Marella Cruises betrieb im Berichtsquartal drei ihrer vier Schiffe und erzielte eine durchschnittliche Tagesrate von 142 £ sowie eine Auslastung von 48 %. Im Vorjahresquartal war der Geschäftsbetrieb in Übereinstimmung mit den Reisehinweisen der britischen Regierung ausgesetzt. Wie TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises war auch Marella Cruises von kurzfristigen Änderungen bei Abreisen im November und Dezember 2021 betroffen.

TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises erzielten gegenüber dem Vorjahr einen um 66,7 Mio. € verringerten bereinigten Verlust (bereinigtes EBIT). Ursächlich hierfür war die Wiederaufnahme eines breiteren Reiseprogramms gegenüber den eingeschränkten Routen der „Blauen Reisen“ im Q1 2021. Darüber hinaus ist im Q1 2022 eine staatliche Überbrückungshilfe in Höhe von 20 Mio. € enthalten, während das Vorjahresquartal durch eine Wertberichtigung in Höhe von 20 Mio. € belastet war. Marella Cruises erzielte ein bereinigtes EBIT auf Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür war das verhaltenere Marktumfeld in Großbritannien sowie Belastungen infolge eines Streiks in Spanien, der im Dezember eine verzögerte Rückkehr der Explorer aus dem Trockendock nach sich zog.

TUI Musement

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Gesamtumsatz ¹	100,2	15,6	+ 542,3
Umsatz	66,3	10,5	+ 531,4
Bereinigtes EBIT	- 12,7	- 32,6	+ 61,0
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 12,7	- 32,6	+ 61,0

¹ Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

TUI Musement verkaufte im Berichtsquartal 1,1 Mio. Ausflüge, Aktivitäten und Touren. Dies ist ein Anstieg um 1 Mio. im Vergleich zu 109 Tsd. im entsprechenden Vorjahreszeitraum, zu dem Verkäufe durch unseren Bereich Märkte & Airlines sowie über die Musement Plattform beitrugen.

Mit ersten Maßnahmen haben wir unsere Wachstumspläne für dieses Marktsegment, das nach wie vor stark fragmentiert und offline organisiert ist, wieder aufgenommen. Dazu werden wir unsere digitale Transformation weiter beschleunigen. Unsere digitalen Angebote ergänzen wir um den persönlichen Service vor Ort, um in allen Bereichen die geeignete Kundenansprache sicherzustellen.

Der bereinigte Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um 19,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Q1 2021: - 32,6 Mio. €).

Rund 34 % der Buchungen erfolgten online (Q1 2021: 40 %). Dieser Rückgang des Online-Anteils ist auf die Rückkehr der Mitarbeitenden in die Destinationen im Rahmen unseres Servicemodells zurückzuführen, mit dem wir unseren Gästen bei Bedarf persönlich sowie über Online-Kanäle Unterstützung bieten.

Märkte & Airlines

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Umsatz	2.053,4	394,3	+ 420,8
Bereinigtes EBIT	- 259,0	- 423,1	+ 38,8
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 250,1	- 423,1	+ 40,9
Direktvertrieb ¹			
(in %, Veränderung in %-Pkt.)	75	77	- 2
Online-Vertrieb ²			
(in %, Veränderung in %-Pkt.)	52	56	- 4
Gästedaten (in Tsd.)	2.255	525	+ 329,3

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Wie bereits beschrieben, profitierte der Geschäftsbetrieb im Q1 2022 im Vergleich zum Vorjahr von Lockerungen der Reisebeschränkungen. Insbesondere im Oktober 2021 hielt noch das positive Momentum des Sommers an. Zum Quartalsende belasteten Buchungsänderungen aufgrund der Omikron-Virusvariante die Entwicklung. Insgesamt reisten im Berichtsquartal 2,3 Mio. Gäste mit uns, ein Anstieg um 1,7 Mio. Gäste gegenüber Q1 2021. Ermöglicht wurde dies durch den Impffortschritt in unseren Märkten und Destinationen. Im Berichtszeitraum wurde eine Flugauslastung von 79 % erzielt (Q1 2021: 70 %).

Der bereinigte Verlust (bereinigtes EBIT) des Segments verringerte sich um 164,1 Mio. € auf 259,0 Mio. € (Q1 2021: -423,1 Mio. €). In dieser Verbesserung spiegelt sich wider, dass im Berichtszeitraum 67 % der Kapazitäten des Q1 2019 betreiben werden konnten, während im Q1 2021 unser Geschäftsbetrieb aufgrund von Reisebeschränkungen größtenteils ausgesetzt gewesen war. Das Ergebnis beinhaltet eine Nettobelastung in Höhe von 34 Mio. € aus der Bewertung ineffektiver Sicherungsgeschäfte sowie Kosteneinsparungen infolge der Umsetzung unseres Global Realignment Programms in allen Märkten.

Region Nord

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Umsatz	652,2	107,0	+ 509,5
Bereinigtes EBIT	- 171,7	- 197,3	+ 13,0
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 162,1	- 197,3	+ 17,8
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	94	93	+ 1
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	73	76	- 3
Gästezahlen (in Tsd.)	665	114	+ 485,0

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region Nord verzeichnete einen Anstieg der Gästezahlen, insbesondere im Oktober sowie im Dezember 2021. Insgesamt verreisten 665 Tsd. Gäste im Berichtsquartal mit TUI, verglichen mit 114 Tsd. Gästen im Q1 2021.

Der bereinigte Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich infolge der operativen Entwicklung um 25,6 Mio. € auf 171,7 Mio. €. Er beinhaltet die durch unser Global Realignment Programm erzielten Kosteneinsparungen. Aufgrund der hohen Bedeutung des britischen Markts, wo sich die Abreisen zwar leicht verbessert haben, aber insgesamt die Geschäftsentwicklung im Vergleich zu unseren anderen Regionen noch begrenzt war, sowie der wegen der Testpflicht und der sich ändernden Reisebeschränkungen gedämpften Reiseneigung war die Erholung der Region noch nicht durchgreifender.

Region Zentral

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Umsatz	985,1	213,2	+ 362,1
Bereinigtes EBIT	- 55,0	- 149,4	+ 63,2
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 55,3	- 149,4	+ 63,0
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	56	64	- 8
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	30	37	- 7
Gästezahlen ³ (in Tsd.)	917	246	+ 273,7

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region Zentral verzeichnete einen Anstieg der Gästezahlen um 671 Tsd. auf 917 Tsd. (Q1 2021: 246 Tsd.). Damit erzielte sie den höchsten absoluten Anstieg in unseren Märkten. Die Entwicklung glich der vom Sommer 2021 (Q4 2021), wo die kontinentaleuropäischen Märkte von der vergleichsweise frühen Lockerung von Reisebeschränkungen in der EU profitierten und dies zu einem höheren Vertrauen in kurzfristig mögliche Abreisen führte.

Der bereinigte Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich infolge der operativen Entwicklung um 94,4 Mio. € auf 55,0 Mio. € unter Einbeziehung der durch unser Global Realignment Programm erzielten Kosteneinsparungen.

Region West

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Umsatz	416,1	74,1	+ 461,5
Bereinigtes EBIT	- 32,4	- 76,5	+ 57,6
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 32,8	- 76,5	+ 57,1
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	82	85	- 3
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	63	69	- 6
Gästezahlen (in Tsd.)	673	166	+ 305,0

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region West verzeichnete einen Anstieg der Gästezahlen auf 673 Tsd., dies ist ein Plus von fast einer halben Million Gäste (Q1 2021: 166 Tsd.). Die Region profitierte von den gleichen Effekten wie die Region Zentral.

Der bereinigte Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich infolge der operativen Entwicklung um 44,1 Mio. € auf 32,4 Mio. €. Damit war das bereinigte EBIT nahezu ausgeglichen. Es beinhaltet die im Rahmen unseres Global Realignement Programms erzielten Kosteneinsparungen.

Alle übrigen Segmente

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Umsatz	17,0	6,3	+ 169,8
Bereinigtes EBIT	- 31,3	- 26,0	- 20,4
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 30,6	- 26,0	- 17,7

Das bereinigte EBIT blieb mit -31,3 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Finanz- und Vermögenslage

Cash Flow / Investitionen / Nettofinanzposition

Infolge der teilweise gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich mit dem Vorjahresquartal wieder erhöhen können. Gleichwohl wurde der operative Cash Flow des TUI Konzerns durch die Folgen der COVID-19-Pandemie im Berichtszeitraum weiterhin belastet.

Im Oktober 2021 hat die TUI AG eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Hieraus sind nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.106,5 Mio. € zugeflossen.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 964,6 Mio. € um 228,1 Mio. € über dem Wert des Vorjahres.

Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2021 verringerte sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag um 2.107,4 Mio. € auf 5.069,6 Mio. €. Damit liegt der Wert auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2021.

Nettofinanzposition

Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Veränd. %
Finanzschulden	- 3.576,6	- 5.167,3	+ 30,8
Leasingverbindlichkeiten	- 3.260,2	- 3.275,1	+ 0,5
Finanzmittel	1.649,3	1.250,5	+ 31,9
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	117,8	14,8	+ 695,9
Nettoverschuldung	-5.069,6	-7.177,0	+ 29,4

Nettosach- und Finanzinvestitionen

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Bruttosachinvestitionen			
Hotels & Resorts	22,0	33,7	- 34,7
Kreuzfahrten	21,5	7,9	+ 172,2
TUI Musement	3,5	2,8	+ 25,0
Urlauberlebnisse	47,0	44,4	+ 5,9
Region Nord	4,9	5,9	- 16,9
Region Zentral	0,5	0,9	- 44,4
Region West	1,2	2,0	- 40,0
Märkte & Airlines*	10,3	12,0	- 14,2
Alle übrigen Segmente	25,6	12,9	+ 98,4
TUI Group	82,9	69,3	+ 19,6
Nettovorauszahlungen auf Flugzeugbestellungen	- 46,4	0,3	n. a.
Finanzinvestitionen	-	0,5	n. a.
Desinvestitionen	16,9	- 117,2	n. a.
Nettosach- und Finanzinvestitionen	53,4	- 47,1	n. a.

* Inklusive 3,7 Mio. € für Q1 2022 (Vorjahr: 3,2 Mio. €) Bruttosachinvestitionen der Flugzeugleasinggesellschaften, die zwar insgesamt dem Bereich Märkte & Airlines, nicht aber den einzelnen Segmenten Region Nord, Region Zentral und Region West zugeordnet werden.

Die Bruttosachinvestitionen der TUI Group lagen im Q1 2022 um 19,6 % über dem Vorjahreswert. Der Anstieg war im Wesentlichen auf Werftaufenthalte bei Marella Cruises und IT-Investitionen des Konzerns zurückzuführen. Die Nettosach- und Finanzinvestitionen in Höhe von 53,4 Mio. € stiegen im Berichtszeitraum um 100,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Die Desinvestitionen betrafen insbesondere Sale and Lease Back von Flugzeugen. Darüber hinaus umfassten sie eine nachträgliche Anpassung des Verkaufspreises für die Veräußerung der RIU Hotels S.A., die in Summe zu einem positiven Wert der Desinvestitionen führte. Im Vorjahreswert war neben dem Sale and Lease Back von Ersatzteilen und Flugzeugen ein Teil des Gesamterlöses aus dem Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an unser Joint Venture TUI Cruises enthalten.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	31.12.2021	30.9.2021	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	11.261,1	11.222,3	+ 0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	3.161,8	2.933,3	+ 7,8
Aktiva	14.422,9	14.155,7	+ 1,9
Eigenkapital	359,1	- 418,4	n. a.
Rückstellungen	2.174,4	2.238,2	- 2,9
Finanzschulden	3.576,6	3.320,8	+ 7,7
Übrige Verbindlichkeiten	8.312,8	9.015,2	- 7,8
Passiva	14.422,9	14.155,7	+ 1,9

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Infolge der teilweise gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich mit dem Vorjahresquartal wieder erhöhen können. Gleichwohl war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Q1 2022 weiter erheblich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

Im Q1 2022 erhöhte sich der Konzernumsatz um 1,9 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 2,4 Mrd. €.

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.12.2021

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Umsatzerlöse	2.369,2	468,1	+406,1
Umsatzkosten	2.472,4	880,1	+180,9
Bruttoverlust	- 103,2	- 412,0	+75,0
Verwaltungsaufwendungen	201,7	193,1	+4,5
Sonstige Erträge	26,2	5,8	+351,7
Andere Aufwendungen	0,9	6,0	- 85,0
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	- 4,3	- 9,6	+55,2
Finanzerträge	20,8	36,1	- 42,4
Finanzaufwendungen	147,8	143,5	+3,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	- 2,3	- 103,9	+97,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 404,5	- 806,9	+49,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	- 17,9	- 16,6	- 7,8
Konzernverlust	- 386,5	- 790,3	+51,1
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 384,3	- 780,1	+50,7
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	- 2,3	- 10,1	+77,2

Alternative Performance-Kennzahlen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße des Konzerns ist das bereinigte EBIT. Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

Überleitung auf bereinigtes EBIT

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 404,5	- 806,9	+49,9
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	131,6	102,2	+28,8
zuzüglich / abzüglich (Aufwand) Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	1,5	6,6	- 77,3
EBIT	- 271,4	- 698,1	+61,1
Bereinigungen:			
zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	- 9,3	14,2	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	7,1	8,1	
Bereinigtes EBIT	- 273,6	- 675,8	+59,5

Der um Sondereinflüsse bereinigte operative Verlust der TUI Group verringerte sich im Q1 2022 um 402,2 Mio. € auf 273,6 Mio. €.

⇒ Details zu den Einzelsachverhalten sind im Anhang dieses Zwischenberichts beschrieben, siehe Seite 43.

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
EBITDAR	- 51,5	- 472,4	+ 89,1
Operative Mietaufwendungen	- 4,0	- 2,4	- 66,7
EBITDA	- 55,5	- 474,8	+ 88,3
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	- 215,9	- 223,3	+ 3,3
EBIT	- 271,4	- 698,1	+ 61,1
Ertrag/Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	1,5	6,6	- 77,3
Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	131,6	102,2	+ 28,8
EBT	- 404,5	- 806,9	+ 49,9

* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, Nutzungsrechte und sonstige Vermögenswerte

Weitere Segmentkennzahlen

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	107,0	- 41,5	n. a.
Kreuzfahrten	- 15,0	- 83,6	+ 82,1
TUI Musement	- 6,8	- 26,8	+ 74,6
Urlaubserlebnisse	85,1	- 152,0	n. a.
Region Nord	- 96,5	- 120,8	+ 20,1
Region Zentral	- 27,1	- 119,7	+ 77,4
Region West	3,0	- 40,4	n. a.
Märkte & Airlines	- 120,6	- 281,0	+ 57,1
Alle übrigen Segmente	- 30,0	- 24,7	- 21,5
TUI Group	- 65,4	- 457,6	+ 85,7

EBITDA

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	128,3	- 41,6	n. a.
Kreuzfahrten	- 15,0	- 83,7	+ 82,1
TUI Musement	- 7,0	- 26,5	+ 73,6
Urlaubserlebnisse	106,3	- 151,8	n. a.
Region Nord	- 97,1	- 123,8	+ 21,6
Region Zentral	- 34,6	- 129,8	+ 73,3
Region West	3,0	- 41,7	n. a.
Märkte & Airlines	- 128,6	- 295,3	+ 56,5
Alle übrigen Segmente	- 33,2	- 27,8	- 19,4
TUI Group	- 55,5	- 474,8	+ 88,3

Mitarbeitende

	31.12.2021	31.12.2020	Veränd. %
Hotels & Resorts	15.456	9.297	+ 66,2
Kreuzfahrten*	56	57	- 1,8
TUI Musement	4.687	3.362	+ 39,4
Urlaubserlebnisse	20.199	12.716	+ 58,8
Region Nord	8.668	8.877	- 2,4
Region Zentral	7.344	8.336	- 11,9
Region West	4.609	4.795	- 3,9
Märkte & Airlines	20.621	22.008	- 6,3
Alle übrigen Segmente	2.342	2.357	- 0,6
TUI Group	43.162	37.081	+ 16,4

* Die Mitarbeiter von TUI Cruises (JV) sind nicht inkludiert. Mitarbeiter auf den Kreuzfahrtschiffen werden primär über externe Crew Management-Agenturen angestellt.

Corporate Governance

Zusammensetzung der Organe

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

Risiko- und Chancenbericht

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Umfassende Angaben zu unserem Konzept der Risikosteuerung und zu den Hauptrisiken und -chancen finden sich in unserem Geschäftsbericht 2021.

⇒ Details siehe Risikobericht im Geschäftsbericht 2021, ab Seite 35

Oberhalb unserer Risikotoleranz liegende Hauptrisiken: Mangelnde Integration und Flexibilität; Rückläufige Kundennachfrage; Unzureichende Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften; Unzureichendes Cash Flow-Profil; Inputkostenvolatilität; Auswirkungen des Brexit; Störung der IT-Systeme (Cyber-Angriffe); Mangelnde Verbesserungen im Nachhaltigkeitsbereich

Innerhalb der Risikotoleranz liegende Hauptrisiken: Störungen in den Destinationen; Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit; Abhängigkeit von wichtigen Lieferanten; Verstöße gegen regulatorische Anforderungen; Management der Joint Venture-Partnerschaften

Infolge der COVID-19-Pandemie, die weltweit zu Reisebeschränkungen sowohl in den Märkten als auch in den Zielgebetsländern geführt hat, traten mehrere Hauptrisiken gleichzeitig auf.

Aktuell ist die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Nach einem deutlichen Rückgang der COVID-19-Fallzahlen im Sommer 2021 verzeichneten viele Länder insbesondere durch die rasche Verbreitung der Omikron-Variante seit Q1 2022 wieder einen deutlichen Anstieg der Infektionen. Als Folge hieraus sind in den betroffenen Ländern auch wieder Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung verschärft worden. Aufgrund der damit einhergehenden laufenden Änderungen bei den Reisebeschränkungen ist es weiterhin nicht absehbar, wann das Reiseprogramm der TUI Group vollständig wieder aufgenommen werden kann. Insbesondere ist zu diesem Zeitpunkt (7. Februar 2022) nicht verlässlich vorherzusagen, wie sich die Impfquoten gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern entwickeln werden, ob neue Varianten des Virus auftreten werden und wann Medikamente zur Behandlung einer COVID-19-Erkrankung zur Verfügung stehen werden. Allerdings ist nunmehr absehbar, dass genügend Impfstoffe in unseren wichtigsten Quellmärkten und Destinationen zur Verfügung stehen werden, um eine weitere Erholung der Reisetätigkeit im Geschäftsjahr 2022 zu gewährleisten.

Mit den erhaltenen Kundeneinzahlungen für die kommenden Saisons, den Mitteln aus den im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Finanzierungsmaßnahmen (Kapitalerhöhung im Januar 2021 und die im April platzierte Wandelschuldverschreibung), dem Mittelzufluss aus dem Verkauf von RIU Hotels S.A., der Verlängerung der revolving Kreditfazilitäten einschließlich der weiteren Aussetzung der Überprüfung der finanziellen Covenants sowie der erfolgten weiteren Kapitalerhöhung im Oktober 2021 verfügt die TUI Group aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus erwarteten operativen Cash Flows resultieren, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 31. Dezember 2021 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortfüh-

rung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen und sich die Volumina im Sommer 2022 annähernd auf dem Niveau des Sommers 2019 einpendeln werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen auf Grund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Impfquote gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virus-Varianten, für die kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der TUI Group beeinträchtigen.

Während dieser Zeit mit weniger Reisen als vor der Pandemie überwacht der Vorstand weiterhin die Hauptrisiken, insbesondere die erhöhten Risiken, wie die Kundennachfrage und diejenigen Risiken, die sich auf das Finanzprofil, also Kostenvolatilität und Cash Flow der Gruppe auswirken.

UNGEPRÜFTER VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom
1.10.2021 bis 31.12.2021

Mio. €	Anhang	Q1 2022	Q1 2021
Umsatzerlöse	(1)	2.369,2	468,1
Umsatzkosten	(2)	2.472,4	880,1
Bruttoverlust		- 103,2	- 412,0
Verwaltungsaufwendungen	(2)	201,7	193,1
Sonstige Erträge	(3)	26,2	5,8
Andere Aufwendungen	(4)	0,9	6,0
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	(21)	- 4,3	- 9,6
Finanzerträge	(5)	20,8	36,1
Finanzaufwendungen	(5)	147,8	143,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(6)	- 2,3	- 103,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 404,5	- 806,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	(7)	- 17,9	- 16,6
Konzernverlust		- 386,5	- 790,3
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		- 384,3	- 780,1
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	(8)	- 2,3	- 10,1

Ergebnis je Aktie

€	Q1 2022	Q1 2021
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,27	- 1,32

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG für die Zeit vom
1.10.2021 bis 31.12.2021**

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Konzernverlust	- 386,5	- 790,3
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	72,6	- 205,2
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das nicht umgegliedert werden kann	-	14,4
Nettoverlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind	- 0,3	-
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können (Aufwand (-), Ertrag (+))	- 18,1	45,3
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	54,2	- 145,5
Währungsumrechnung	3,7	2,3
Erfolgsneutrale Umrechnung	3,7	2,3
Cash Flow Hedges	- 3,9	- 12,1
Zeitwertänderungen	- 2,5	- 50,7
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung	- 1,4	38,6
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das umgegliedert werden kann	2,8	- 27,7
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	2,8	- 27,7
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können (Aufwand (+), Ertrag (-))	0,6	- 8,5
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	3,2	- 46,0
Sonstige Ergebnisse	57,4	- 191,5
Konzerngesamtergebnis	- 329,1	- 981,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 331,9	- 978,1
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	2,8	- 3,7

Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG zum 31.12.2021

Mio. €	Anhang	31.12.2021	30.9.2021
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(9)	3.032,5	2.993,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		503,4	498,6
Sachanlagen	(10)	3.141,9	3.159,3
Nutzungsrechte	(11)	3.041,8	3.009,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen		646,2	640,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (21)	239,9	308,7
Derivative Finanzinstrumente	(21)	8,9	8,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13), (21)	11,2	12,3
Geleistete touristische Anzahlungen		105,2	107,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		240,0	183,4
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		9,6	9,6
Latente Ertragsteueransprüche		280,4	291,1
Langfristige Vermögenswerte		11.261,1	11.222,3
Vorräte		42,6	42,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (21)	642,3	471,6
Derivative Finanzinstrumente	(21)	38,2	53,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13), (21)	117,8	12,1
Geleistete touristische Anzahlungen		539,0	508,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		96,9	106,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		35,8	57,7
Finanzmittel	(20)	1.649,3	1.583,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(14)	-	96,5
Kurzfristige Vermögenswerte		3.161,8	2.933,3
Summe Aktiva		14.422,9	14.155,7

Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG zum 31.12.2021

Mio. €	Anhang	31.12.2021	30.9.2021
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		1.622,9	1.099,4
Kapitalrücklage		5.832,5	5.249,6
Gewinnrücklagen		- 8.857,3	- 8.525,7
Stille Beteiligung		1.091,0	1.091,0
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		- 310,8	- 1.085,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		669,9	667,3
Eigenkapital	(20)	359,1	- 418,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(15)	845,6	901,9
Sonstige Rückstellungen		775,4	763,6
Langfristige Rückstellungen		1.621,0	1.665,5
Finanzschulden	(16), (21)	3.337,0	3.036,1
Leasingverbindlichkeiten	(17)	2.608,7	2.606,1
Derivative Finanzinstrumente	(21)	7,6	10,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(18), (21)	22,6	5,9
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		193,0	206,3
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		93,7	56,4
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten		60,3	123,3
Langfristige Verbindlichkeiten		6.323,0	6.045,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		7.944,0	7.710,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(15)	33,6	33,2
Sonstige Rückstellungen		519,8	539,5
Kurzfristige Rückstellungen		553,4	572,7
Finanzschulden	(16), (21)	239,6	284,6
Leasingverbindlichkeiten	(17)	651,4	623,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	1.638,9	2.052,4
Derivative Finanzinstrumente	(21)	40,8	12,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(18), (20)	189,0	313,0
Erhaltene touristische Anzahlungen	(19)	2.294,7	2.379,4
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		458,2	518,0
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		53,7	56,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten		5.566,4	6.240,3
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-	50,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		6.119,8	6.863,6
Summe Passiva		14.422,9	14.155,7

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG vom
1.10.2021 bis 31.12.2021**

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteili- gung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschenden Gesellschafter	Gesamt
Mio. €							
Stand zum 30.9.2021	1.099,4	5.249,6	- 8.525,7	1.091,0	- 1.085,8	667,3	- 418,4
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,2	-	0,2	-	0,2
Kapitalerhöhung	523,5	583,0	-	-	1.106,5	-	1.106,5
Konzernverlust	-	-	- 384,3	-	- 384,3	- 2,3	- 386,6
Währungsumrechnung	-	-	- 1,2	-	- 1,2	5,0	3,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	- 0,3	-	- 0,3	-	- 0,3
Cash Flow Hedges	-	-	- 3,9	-	- 3,9	-	- 3,9
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	72,6	-	72,6	-	72,6
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	2,8	-	2,8	-	2,8
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	- 17,5	-	- 17,5	-	- 17,5
Sonstige Ergebnisse	-	-	52,5	-	52,5	5,0	57,5
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 331,8	-	- 331,8	2,7	- 329,1
Stand zum 31.12.2021	1.622,9	5.832,5	- 8.857,3	1.091,0	- 310,8	669,9	359,1

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG vom
1.10.2020 bis 31.12.2020**

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteili- gung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschenden Gesellschafter	Gesamt
Mio. €							
Stand zum 30.9.2020	1.509,4	4.211,0	- 6.168,8	-	- 448,4	666,5	218,1
Dividenden	-	-	-	-	-	- 0,1	- 0,1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,1	-	0,1	-	0,1
Ausgabe von Optionsanleihen	-	34,5	-	-	34,5	-	34,5
Konzernverlust	-	-	- 780,2	-	- 780,2	- 10,1	- 790,3
Währungsumrechnung	-	-	- 4,1	-	- 4,1	6,5	2,4
Cash Flow Hedges	-	-	- 12,1	-	- 12,1	-	- 12,1
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	- 205,2	-	- 205,2	-	- 205,2
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	- 13,3	-	- 13,3	-	- 13,3
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	36,8	-	36,8	-	36,8
Sonstige Ergebnisse	-	-	- 197,9	-	- 197,9	6,5	- 191,4
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 978,1	-	- 978,1	- 3,6	- 981,7
Stand zum 31.12.2020	1.509,4	4.245,5	- 7.146,8	-	- 1.391,9	662,8	- 729,1

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der TUI AG für den Zeitraum vom
1.10.2021 bis zum 31.12.2021

Mio. €	Anhang	Q1 2022	Q1 2021
Konzernverlust		- 386,5	- 790,3
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-)		216,0	223,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		9,8	115,1
Zinsaufwendungen		138,8	140,1
Dividenden von Joint Ventures und Assoziierten Unternehmen		0,1	5,2
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		- 24,5	0,2
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		0,2	4,9
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		- 87,7	471,9
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		- 53,2	- 128,7
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		- 777,3	- 778,3
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(24)	- 964,6	- 736,5
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		58,5	86,3
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebener Finanzmittel aus Unternehmensverkäufen)		- 2,2	30,9
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte		- 23,6	0,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 85,8	- 69,6
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	(24)	- 53,2	48,0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		1.106,5	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Eigenkapitalkomponente der begebenen Optionschuldverschreibung		-	34,5
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-	- 0,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		284,8	924,9
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden		- 77,9	- 3,9
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		- 141,8	- 130,9
Auszahlungen für Zinsen		- 94,4	- 108,5
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(24)	1.077,2	715,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		59,4	27,1
Entwicklung des Finanzmittelbestands	(24)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.586,1	1.233,1
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		3,8	- 9,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		59,4	27,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		1.649,3	1.250,5

ANHANG

Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Deutschland, 30625 Hannover, Karl-Wiechert Allee 4, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg (HRB 321) und Hannover (HRB 6580), Deutschland, eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt am Main gehandelt. Im vorliegenden Dokument bezeichnen die Begriffe „TUI Konzern“ bzw. „TUI Group“ den Konsolidierungskreis der TUI AG und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen. Zusätzlich werden der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG als „Zwischenabschluss“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG als „Gewinn- und Verlustrechnung“, die ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG als „Bilanz“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG als „Gesamtergebnisrechnung“ und die ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG als „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ bezeichnet.

Der Zwischenabschluss bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. Dezember 2021. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Mio. € angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde am 7. Februar 2022 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzernzwischenfinanzbericht zum 31. Dezember 2021 umfasst nach den Vorschriften des § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht.

Der Zwischenabschluss wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für die Zwischenberichterstattung erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wird der Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss des TUI Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 zu lesen. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden zuzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich Finanzmittel und abzüglich kurzfristiger verzinslicher Geldanlagen) des TUI Konzerns betrug zum 31. Dezember 2021 5,1 Mrd. € (zum 30. September 2021 5,0 Mrd. €).

Nettofinanzposition

Mio €	31.12.2021	30.9.2021	Veränd. %
Finanzschulden	- 3.576,6	- 3.320,8	- 7,7
Leasingverbindlichkeiten	- 3.260,2	- 3.229,4	- 1,0
Finanzmittel	1.649,3	1.583,9	+ 4,1
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	117,8	12,1	+ 873,6
Nettoverschuldung	-5.069,6	-4.954,2	- 2,3

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 fortlaufend negativ beeinflusst. Zur Deckung des hieraus resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, die neben einer Kapitalerhöhung, der Inanspruchnahme des Banken- und Kapitalmarkts und Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Vermögenswerten insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von insgesamt 2,85 Mrd. €, einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € sowie zwei stille Einlagen des WSF in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € beinhalteten. Im IFRS Konzernabschluss werden die stillen Einlagen aufgrund ihres Charakters – mit Ausnahme von 11 Mio. € aufgelaufenen Zinsen – als Eigenkapital ausgewiesen und sind daher nicht in der Nettoverschuldung des Konzerns enthalten. Die Finanzierungsmaßnahmen sind in den Geschäftsberichten für die beiden vergangenen Geschäftsjahre detailliert beschrieben.

Die aktuellen Kreditfazilitäten der TUI Group setzen sich zusammen aus

- 1,75 Mrd. € Kreditlinie 20 privater Banken (inkl. 215 Mio. € Garantielinie)
- 1,8 Mrd. € Kreditlinie der KfW aus dem ersten Finanzierungspaket
- 1,05 Mrd. € Kreditlinie der KfW aus dem zweiten Finanzierungspaket
- 0,17 Mrd. € Kreditlinie der KfW und private Banken (aktuell wie unten beschrieben nicht verfügbar).

Am 27. Juli 2021 hat TUI mit dem Bankenkonsortium und der KfW eine Verlängerung der revolvingierenden Kreditlinie (Revolving Credit Facility „RCF“) und der KfW-Kreditlinie (beide Tranchen) der TUI AG bis zum Sommer 2024 vereinbart. Die revolvingierenden Kreditfazilitäten der TUI Group belaufen sich aktuell auf 4,8 Mrd. €. Dabei kann aus regulatorischen Gründen, bedingt durch den Brexit, die Kreditlinie einer britischen Bank (rund 80 Mio. € liquide Mittel und 25 Mio. € Garantielinie) nicht über den Sommer 2022 hinaus verlängert werden, so dass sich danach die Kreditlinien auf insgesamt 4,7 Mrd. € belaufen. Gleichzeitig wurde die Laufzeit der Darlehensfazilität über 170 Mio. € ebenfalls auf den Sommer 2024 vereinbart.

Im Zusammenhang mit der Verlängerung der KfW-Kreditlinien wurde zudem vereinbart, dass die TUI AG 50% von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden Zahlungsmittelzuflüssen bis zum 20. Juli 2022, aber maximal 700 Mio. €, zum Beispiel aus Kapitalmaßnahmen oder Veräußerungen von Vermögenswerten oder Unternehmen, einsetzt, um zunächst das Volumen der Kreditfazilität von 170 Mio. € und anschließend der KfW-Kreditlinie zu reduzieren und falls ausgenutzt zurückzuzahlen. Die Reduktion ist erstmalig zum 1. April 2022 vorzunehmen. Die Zahlungsmittelzuflüsse aus der im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Veräußerung der Riu Hotels S.A. sind von dieser Bestimmung ausgenommen. Nach dem 20. Juli 2022 sind grundsätzlich 50% von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden bestimmten Zahlungsmittelzuflüssen zu verwenden, eine Höchstgrenze gibt es nicht.

Die Kreditfazilität über 170 Mio. € ist zu keinem Zeitpunkt genutzt worden. Daher wurden auch noch nicht alle Voraussetzungen für die Nutzung der Fazilität erfüllt, dies wäre aber kurzfristig möglich.

Die RCF und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie ist die Überprüfung derzeit ausgesetzt. Bereits am 9. Juni 2021 und erneut bei Verlängerung der Kreditlinien haben die Gläubigerbanken der TUI AG einer weiteren Aussetzung der Überprüfung dieser Covenants bis Ende März 2022 zugestimmt, so dass die Überprüfung nunmehr erst im September 2022 wieder aufgenommen wird. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Mit Eintragung der neuen Aktien am 28. Oktober 2021 in das Handelsregister und Endabrechnung mit den beteiligten Banken am 2. November 2021 hat die TUI AG eine weitere Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 1,1 Mrd. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um 523,5 Mio. € auf 1,623 Mrd. €. Zum 1. April 2022 wird die KfW Fazilität über 1,05 Mrd. € um rd. 505 Mio. € reduziert und die bislang nicht in Anspruch genommene Kreditfazilität über 0,17 Mrd. € wegfallen, insbesondere auf Grund der Nettoerlöse aus der Kapitalerhöhung.

Aktuell ist die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

Nach einem deutlichen Rückgang der COVID-19-Fallzahlen im Sommer 2021 verzeichneten viele Länder insbesondere durch die rasche Verbreitung der Omikron Variante seit Q1 2022 wieder einen deutlichen Anstieg der Infektionen. Als Folge hieraus sind in den betroffenen Ländern auch wieder Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung verschärft worden. Aufgrund der damit einhergehenden laufenden Änderungen bei den Reisebeschränkungen ist es weiterhin nicht absehbar, wann das Reiseprogramm des TUI Konzerns vollständig wieder aufgenommen werden kann. Insbesondere ist zu diesem Zeitpunkt (7. Februar 2022) nicht verlässlich vorherzusagen, wie sich die Impfquoten gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern entwickeln werden, ob neue Varianten des Virus auftreten werden und wann Medikamente zur Behandlung einer COVID-19-Erkrankung zur Verfügung stehen werden. Allerdings ist nunmehr absehbar, dass genügend Impfstoffe in unseren wichtigsten Quellmärkten und Destinationen zur Verfügung stehen werden, um eine weitere Erholung der Reisetätigkeit im Geschäftsjahr 2022 zu gewährleisten.

Mit den erhaltenen Kundeneinzahlungen für die kommenden Saisons, den Mitteln aus den im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Finanzierungsmaßnahmen (Kapitalerhöhung im Januar 2021 und die im April platzierte Wandelschuldverschreibung), dem Mittelzufluss aus dem Verkauf von Riu Hotels S.A., der Verlängerung der revolving Kreditfazilitäten einschließlich der weiteren Aussetzung der Überprüfung der finanziellen Covenants sowie der weiteren Kapitalerhöhung im Oktober 2021 verfügt der TUI Konzern aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus erwarteten operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 31. Dezember 2021 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im weiteren Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen und sich die Volumina im Sommer 2022 annähernd auf das Niveau des Sommers 2019 einpendeln werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen auf Grund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Impfquote gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virus-Varianten, für die kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der TUI Group beeinträchtigen.

In Übereinstimmung mit der Vorschrift 30 des UK Corporate Governance Code bestätigt der Vorstand, dass es aus seiner Sicht angemessen ist, den Zwischenabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufzustellen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum.

Die TUI sieht sich durch die gegenwärtige Entwicklung der Pandemie und der Entwicklung der Buchungszahlen für den Sommer in den zum Ende des Geschäftsjahres 2021 getroffenen Annahmen über die Entwicklung des Geschäftes bestätigt. Daher sieht die TUI keinen Anhaltspunkt für eine generelle Wertminderung der Vermögenswerte des Konzerns.

Der Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2021 zugrunde lagen, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter Standards, wie nachstehend erläutert.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Neu angewendete Standards

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 wendet der TUI Konzern die folgenden durch das IASB überarbeiteten Standards, die das Endorsement-Verfahren der EU durchlaufen haben, erstmals verpflichtend an.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals angewendete Standards

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	1.1.2021	Die Änderungen betreffen die Verminderung möglicher Auswirkungen der Reform der Interbankensätze (IBORs) wie dem LIBOR auf die Finanzberichterstattung von Unternehmen. Sie adressieren Sachverhalte, die die Finanzberichterstattung zum Zeitpunkt der Ablösung bestehender Referenzzinssätze durch eine alternative Zinsbenchmark infolge der Reform der Referenzzinssätze betreffen.	Keine wesentlichen Auswirkungen

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

In den Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden insgesamt 270 Tochterunternehmen einbezogen.

Entwicklung des Konsolidierungskreises* und der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften

	Konsolidierte Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Stand zum 30.9.2021	272	18	27
Zugänge	-	-	-
Abgänge	2	-	-
Verkauf	1	-	-
Verschmelzung	1	-	-
Veränderung der Beteiligungsquote	-	-	-
Stand zum 31.12.2021	270	18	27

* Anzahl ohne TUI AG

Akquisitionen – Desinvestitionen

Akquisitionen des Geschäftsjahres

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 wurden keine Gesellschaften erworben.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Akquisitionen des Vorjahres

Im Vorjahr wurden keine Gesellschaften unter Anwendung des IFRS 3 erworben.

Desinvestitionen

Am 16. Juli 2021 wurde ein Vertrag mit der Grupotel S.A., einem Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, über die Veräußerung der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A. unterzeichnet. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe wurden entsprechend im August 2021 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Am 5. Oktober 2021 wurde der Verkauf vollzogen. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 50,0 Mio. € erfolgte am 21. September 2021, weitere gestaffelte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,0 Mio. € und 20,0 Mio. €

sind ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig. Aus dem Verkauf der Anteile resultiert unter Berücksichtigung von Währungseffekten ein vorläufiger Gewinn in Höhe von 21,4 Mio. €, der in den Sonstigen Erträgen ausgewiesen wird.

Verkürzte Desinvestitionsbilanz der „Nordotel S.A.“ zum 05.10.2021

Mio. €	
Aktiva	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	65,7
Übrige langfristige Vermögenswerte	26,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	0,7
Finanzmittel	2,2
	116,6
Mio. €	
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Erhaltene touristische Anzahlungen	4,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31,4
	57,5

Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Infolge der teilweise gelockerten weltweiten Reisebeschränkungen hat die TUI Group ihr Geschäftsvolumen im Vergleich mit dem Vorjahresquartal wieder erhöhen können. Gleichwohl war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 weiter erheblich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

(1) Umsatzerlöse

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 erhöhte sich der Konzernumsatz um 1,9 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 2,4 Mrd. €.

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.12.2021

Mio. €	Spanien (inkl. Kana- rische In- seln)	Übrige eu- ropäische Zielgebiete	Karibik, Me- xiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	Q1 2022 Umsatzer- löse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	Q1 2022 Gesamt
Hotels & Resorts	91,7	11,7	50,5	10,9	33,5	-	198,3	-	198,3
Kreuzfahrten	18,6	3,1	12,3	-	-	0,2	34,2	-	34,2
TUI Musement	16,4	22,4	16,9	3,3	5,4	1,9	66,3	-	66,3
Urlaubserlebnisse	126,7	37,2	79,7	14,2	38,9	2,1	298,8	-	298,8
Region Nord	245,3	148,6	143,6	47,3	63,9	2,7	651,4	0,8	652,2
Region Zentral	325,6	335,4	51,0	192,9	79,7	0,3	984,9	0,2	985,1
Region West	194,1	75,3	97,0	21,9	26,9	0,4	415,6	0,4	416,1
Märkte & Airlines	765,0	559,3	291,6	262,1	170,5	3,4	2.051,9	1,4	2.053,4
Alle übrigen Seg- mente	0,9	4,5	0,9	0,9	7,9	2,0	17,1	-	17,0
Summe der Segmente	892,6	601,0	372,2	277,2	217,3	7,5	2.367,8	1,4	2.369,2

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 31.12.2020

Mio. €	Spanien (inkl. Kana- rische In- seln)	Übrige eu- ropäische Zielgebiete	Karibik, Me- xiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	Q1 2021 Umsatzer- löse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	Q1 2021 Gesamt
Hotels & Resorts	24,4	7,0	18,3	2,2	4,6	-	56,5	-	56,5
Kreuzfahrten	-	0,6	-	-	-	-	0,6	-	0,6
TUI Musement	1,5	4,7	1,6	1,3	1,4	-	10,5	-	10,5
Urlaubserlebnisse	25,9	12,3	19,9	3,5	6,0	-	67,6	-	67,5
Region Nord	9,7	61,6	21,6	3,3	9,8	-	106,0	1,0	107,0
Region Zentral	62,8	110,4	3,0	27,5	9,2	-	212,9	0,3	213,2
Region West	18,5	24,8	19,6	5,6	0,8	-	69,3	4,8	74,1
Märkte & Airlines	91,0	196,8	44,2	36,4	19,8	-	388,2	6,1	394,3
Alle übrigen Seg- mente	-	1,9	0,2	-	4,0	0,2	6,3	-	6,3
Summe der Segmente	116,9	211,0	64,3	39,9	29,8	0,2	462,1	6,1	468,1

(2) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des TUI Konzerns im Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sind auch die Umsatzkosten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 um 180,9 % auf 2,5 Mrd. € gestiegen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Umsatzkosten	11,5	35,8
Verwaltungsaufwendungen	13,5	19,3
Gesamt	25,0	55,1

Die in den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen insbesondere Zuschüsse zu Löhnen und Gehältern sowie soziale Abgaben, die direkt dem jeweiligen Unternehmen erstattet werden. Mit der Aufnahme der Reisetätigkeit im Sommer 2021, die sich im Herbst 2021 fortsetzte, ist ein entsprechender Rückgang der Zuwendungen der öffentlichen Hand verbunden.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen und setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Personalaufwand	135,8	135,0
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	3,5	3,4
Abschreibungen	21,0	20,6
Sonstige	41,4	34,1
Gesamt	201,7	193,1

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Personal und Abschreibungen:

Personalaufwand

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Löhne und Gehälter	394,3	323,3
davon Umsatzkosten	284,4	218,0
davon Verwaltungsaufwendungen	109,9	105,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	83,4	84,2
davon Umsatzkosten	57,5	54,5
davon Verwaltungsaufwendungen	25,9	29,7
Gesamt	477,7	407,5

Abschreibungen

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	218,6	225,5
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	2,2	-
Gesamt	220,8	225,5

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres erfolgten Zuschreibungen von 4,9 Mio. € (Q1 2021 2,2 Mio. €), die sämtlich in den Umsatzkosten ausgewiesen sind.

(3) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 resultieren mit 21,4 Mio. € aus der Veräußerung der Nordotel S.A. sowie aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung von Flugzeugvermögen enthalten.

(4) Andere Aufwendungen

Sowohl im laufenden Jahr als auch im Vorjahr sind in den anderen Aufwendungen Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen enthalten. Im Vorjahr wurde hier zusätzlich das Abgangsergebnis aus dem Verkauf der MSN 1359 GmbH ausgewiesen.

(5) Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Der Rückgang des Nettofinanzergebnisses von -107,4 Mio. € in den ersten drei Monaten des Vorjahres auf -127,0 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zinserträgen, dieser Rückgang wird teilweise durch Erträge aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 kompensiert.

(6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Hotels & Resorts	7,0	- 24,8
Kreuzfahrten	- 2,6	- 69,6
TUI Musement	1,0	- 1,5
Urlaubserlebnisse	5,4	- 95,9
Region Nord	- 7,1	- 7,4
Region Zentral	- 0,6	- 0,6
Region West	-	-
Märkte & Airlines	- 7,7	- 8,0
Alle übrigen Segmente	-	-
Gesamt	- 2,3	- 103,9

Das Ergebnis hat sich aufgrund der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres verbessert.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 entstandene Steuerertrag ist im Wesentlichen auf den touristischen Saisonverlauf und auf die andauernde COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

(8) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust

Die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Konzernergebnisse stellen im Wesentlichen Verluste dar und entfallen mit 2,2 Mio. € vornehmlich auf die RIUSA II-Gruppe (Q1 2021 Verlust 9,2 Mio. €).

Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz

(9) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind aufgrund der Währungsumrechnung um 39,4 Mio. € auf 3.032,5 Mio. € gestiegen. Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten auf die wesentlichen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) stellt sich wie folgt dar.

Geschäfts- oder Firmenwerte nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Mio. €	31.12.2021	30.09.2021
Region Nord	1.254,3	1.224,6
Region Zentral	502,0	501,7
Region West	412,3	412,3
Riu	343,1	343,1
Marella Cruises	303,9	295,2
TUI Musement	170,7	170,3
Übrige	46,2	45,9
Gesamt	3.032,5	2.993,1

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die zu einer Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte führten, da sich die zum 30. September 2021 getroffenen Annahmen über die langfristige Geschäftsentwicklung nicht grundlegend verändert haben.

(10) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist im Vergleich zum 30. September 2021 um 17,4 Mio. € auf 3.141,9 Mio. € gesunken. Das Sachanlagevermögen verminderte sich um 51,9 Mio. € durch den Abgang von Sachanlagen. Der Rückgang ist im

Wesentlichen auf Sale- und Leaseback-Transaktionen für neue Flugzeuge begründet und führte zu einem Abgang der Vorauszahlungen zukünftiger Flugzeugauslieferungen (49,3 Mio.€). Bedingt durch die Leasingtransaktionen wurden die neuen Flugzeuge als Zugänge zu den Nutzungsrechten ausgewiesen (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nutzungsrechte“). Weiterhin führten planmäßige Abschreibungen von 56,4 Mio. € zu einem Rückgang der Sachanlagen.

Gegenläufig wirkten sich Zugänge von 53,9 Mio. € aus, die mit 21,5 Mio. € auf geleistete Anzahlungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Kreuzfahrtschiffen zurückzuführen sind. Weitere Zugänge von 20,5 Mio. € entfallen auf Erwerbe im Segment Hotels & Resorts. Zudem sind die Sachanlagen aufgrund der Währungsumrechnung um 35,1 Mio. € gestiegen.

(11) Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind im Vergleich zum 30. September 2021 um 32,6 Mio. € auf 3.041,8 Mio. € gestiegen. Zugänge von 96,4 Mio. € entfielen mit 90,9 Mio. € insbesondere auf die Auslieferung von vier Flugzeugen, die im Rahmen von Sale- & Leaseback-Transaktionen erworben wurden. Zudem führte die Währungsumrechnung zu einem Anstieg der Nutzungsrechte um 45,8 Mio. €. Änderungen sowie Neubewertungen von bestehenden Leasingverträgen erhöhten die Nutzungsrechte um 15,4 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend durch Vertragsverlängerungen im Bereich der Hotelleasingverträge (8,1 Mio. €) sowie von angemieteten Reisebüros (3,4 Mio. €) begründet. Gegenläufig führten kumulierte Abschreibungen von 128,2 Mio. € zu einem Rückgang der Nutzungsrechte.

Die dazugehörigen Verbindlichkeiten werden im Abschnitt „Leasingverbindlichkeiten“ erläutert.

(12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Im ersten Quartal des laufenden Jahres wurde die Neuordnung des Insolvenzschutzes für Pauschalreisen in Deutschland umgesetzt. Entsprechend wurde die Ausstattung der abgelaufenen Insolvenzsicherung zurückgeführt. Gegenläufig wurden insbesondere Forderungen aus dem Verkauf der Nordotel S.A. angesetzt. Insgesamt sanken die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen um 68,7 Mio. €.

Der Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ist auf die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit und ansteigenden Buchungszahlen zurückzuführen.

(13) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der Anstieg der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte ist auf kurzfristige Geldanlagen zurückzuführen, die zum weitaus überwiegenden Teil zur Absicherung von Kundenanzahlungen hinterlegt sind.

(14) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2021 wurden keine Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, unterjährige Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte fanden nicht statt.

Zum Geschäftsjahresende 2020/21 wurden ausschließlich Vermögenswerte der im Segment Hotels & Resorts befindlichen Veräußerungsgruppe Nordotel in Höhe von 96,5 Mio. € sowie Schulden in diesem Zusammenhang in Höhe von 50,6 Mio. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der Verkauf dieser Veräußerungsgruppe wurde im Oktober 2021 vollzogen. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

(15) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen für ungedeckte Pläne und Pläne mit Unterdeckungen nahmen gegenüber dem Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres um 55,9 Mio. € auf 879,2 Mio. € ab.

Die in den Sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Überdeckung bei fondsgedeckten Pensionsplänen stieg gegenüber dem 30. September 2021 um 42,1 Mio. € auf 179,2 Mio. €.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf Neubewertungseffekte aufgrund eines veränderten Zinsniveaus in Großbritannien zurückzuführen, das bei den Pensionsplänen in Großbritannien zu einer positiven Entwicklung der Vermögenswerte geführt hat, die stärker war als der Anstieg der entsprechenden Verpflichtungen aus diesen Plänen.

(16) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2021 um 300,9 Mio. € auf 3.337,0 Mio. €. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 297,5 Mio. €.

Größtes Finanzierungsinstrument ist ein revolvingender Konsortialkredit („Revolving Credit Facility“, RCF) zwischen der TUI AG und den bisherigen Konsortialbanken bzw. der 2020 hinzugekommenen KfW in Höhe von insgesamt 4,6 Mrd. €.

Des Weiteren besteht ein separater revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 170,0 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2021 wurden die revolvingenden Kreditlinien in Höhe von 2.159,0 Mio. € (30. September 2021: 1.852,9 Mio. €) in Anspruch genommen.

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum 31. Dezember 2021 um 45,0 Mio. € auf 239,6 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2021 mit 284,6 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich zu großen Teilen aus einer Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Seit der Kapitalerhöhung im Oktober 2021 ist der WSF erstmalig in der Lage, die Stille Einlage I vollständig zu wandeln. Mit einer vollständigen Wandlung entsteht TUI eine bedingte Rückzahlungsverpflichtung für aufgeschobene Kuponzahlungen. Der Kupon für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde im eigenen Ermessen der TUI nicht gezahlt. Die bedingte finanzielle Verbindlichkeit für Kuponzahlungen bei einer vollständigen Wandlung der Stillen Einlage I durch den WSF wurde deshalb aufwandswirksam neu bewertet. Der Nominalbetrag der Stillen Einlage I i.H.v. 420 Mio. € bleibt davon unberührt und erfüllt weiterhin die IAS 32 Kriterien zur Bilanzierung als Eigenkapital.

Für nähere Einzelheiten zu den Bedingungen der von der KfW bereitgestellten Kreditlinien verweisen wir auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

(17) Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 30. September 2021 um 30,7 Mio. € auf 3.260,1 Mio. € gestiegen. Der Anstieg entfällt mit 104,3 Mio. € auf Zugänge aus neuen Leasingverträgen, die mit 98,3 Mio. € insbesondere den Zugang vier neuer Flugzeuge betreffen. Weiterhin erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten um 52,3 Mio. € durch die Währungsumrechnung sowie um 38,9 Mio. € durch Zinsen. Neubewertungen und Änderungen bestehender Leasingverträge führten zudem zu einem Anstieg um 12,9 Mio. €. Gegenläufig führten Zahlungen von 177,5 Mio. € zu einem Rückgang der Leasingverbindlichkeiten.

(18) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten touristische Anzahlungen für aufgrund von COVID-19-Beschränkungen abgesagte Reisen in Höhe von 107,3 Mio. € (zum 30. September 2021 204,6 Mio. €), für die sofortige Barrückzahlungsoptionen bestehen und die kurzfristig zurückzuzahlen sind, sofern der Kunde sich für eine Auszahlung entscheidet. Weitere Einzelheiten werden im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

(19) Erhaltene touristische Anzahlungen

Der TUI Konzern bietet seinen Kunden für die im Rahmen der COVID-19-Pandemie abgesagten Reisen je nach Jurisdiktion neben der Erstattungsmöglichkeit auch Gutscheinelösungen an. Werden diese Gutscheine innerhalb eines festgelegten Zeitraums nicht für zukünftige Buchungen genutzt, hat der Kunde einen Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts. Besteht ein Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts, handelt es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit. Aufgrund der hohen Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie und des Kundenverhaltens ist es für den TUI Konzern nicht möglich, den Umfang der Inanspruchnahme für zukünftige Buchungen verlässlich zu schätzen. Zum 31. Dezember 2021 enthalten die erhaltenen touristischen Anzahlungen keine Anzahlungen (zum 30. September 2021 2,4 Mio. €) für abgesagte Reisen, für die Kunden Gutscheine erhalten haben, welche nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums gegebenenfalls an die Kunden erstattet werden müssen.

(20) Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt erhöhte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2021 von -418,4 Mio. € um 777,5 Mio. € auf 359,1 Mio. €.

Im Oktober 2021 führte die TUI AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen durch. Es wurden 523,5 Mio. Aktien ausgegeben.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft erhöhte sich aufgrund der Kapitalerhöhung in Höhe des Nominalbetrags von 1,00 € pro Aktie um 523,5 Mio. €.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich um insgesamt 583,0 Mio. €. Die Veränderung setzt sich aus einer Erhöhung um das Aufgeld der Kapitalerhöhung in Höhe von 609,3 Mio. € und einer Verminderung durch die Verrechnung von Nebenkosten aus Kapitalmaßnahmen in Höhe von 26,3 Mio. € zusammen. Die Nebenkosten sind insbesondere im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung angefallen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 zahlte die TUI AG keine Dividende (Vorjahr: keine Dividende).

Der Konzernverlust in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 ist durch die COVID-19-Krise bedingt.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von -3,9 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst (Vorjahr -12,1 Mio. €).

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

(21) Finanzinstrumente

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 31.12.2021

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	872,0	734,4	-	-	137,6	875,7
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	10,2	-	-	-	-	10,6
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	4,1	-	-	4,1	-	4,1
Sonstige derivative Finanzinstrumente	43,0	-	-	-	43,0	43,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	129,0	117,8	9,2	-	2,0	129,0
Finanzmittel	1.649,3	1.649,3	-	-	-	1.649,3
Passiva						
Finanzschulden	3.576,6	3.576,6	-	-	-	3.556,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.638,9	1.638,9	-	-	-	1.638,9
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	18,9	-	-	18,9	-	18,9
Sonstige derivative Finanzinstrumente	29,5	-	-	-	29,5	29,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	211,6	211,6	-	-	-	211,6

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	769,2	661,1	-	-	108,1	783,2
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	11,1	-	-	-	-	11,7
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	4,5	-	-	4,5	-	4,5
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	-	-	-	57,8	57,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,4	12,1	10,3	-	2,0	24,4
Finanzmittel	1.583,9	1.586,1	-	-	-	1.586,1
Passiva						
Finanzschulden	3.320,7	3.320,8	-	-	-	3.359,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.052,4	2.071,9	-	-	-	2.071,9
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	0,4	-	-	0,4	-	0,4
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	-	-	-	23,4	23,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	318,9	318,9	-	-	-	318,9

Die in den vorangegangenen Tabellen in der Spalte "Buchwert Bilanz" (wie in der Bilanz ausgewiesen) ausgewiesenen Beträge können sich von denen in den anderen Spalten einer bestimmten Zeile unterscheiden, da letztere alle Finanzinstrumente enthalten. Das heißt, dass die letzteren Spalten Finanzinstrumente enthalten, die Teil der Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind. In der Bilanz werden Finanzinstrumente, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind, in separaten Posten ausgewiesen. Weitere Details hierzu enthält der Konzernabschluss zum 30. September 2021.

Bei den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Instrumenten innerhalb der Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte handelt es sich um für mittel- bis langfristige strategische Zielsetzungen gehaltene Beteiligungen. Eine Erfassung aller kurzfristigen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen, folglich erfolgte eine Designation dieser Eigenkapitalinstrumente zu der Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde analog zur Vorperiode auch bei kurzfristigen sonstigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt. Durch dieses Vorgehen wurde die Annahme, dass der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht, den aktuellen Marktgegebenheiten aufgrund der COVID-19-Pandemie angepasst.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, die markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bei Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Dem aktuellen Marktumfeld im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurde für alle Finanzinstrumente, für die beizulegende Zeitwerte ermittelt werden, durch eine Anpassung der zugrunde liegenden Parameter Rechnung getragen.

Die COVID-19-Pandemie hat sich in hohem Maße auf den Geschäftsbetrieb und die bisherige Sicherungsstrategie für Fremdwährungsrisiken und Treibstoffpreissicherungen ausgewirkt. Aufgrund zahlreicher Reiserestriktionen und -beschränkungen wurde der Eintritt zahlreicher gesicherter Grundgeschäfte nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt, wodurch der Bedarf an Treibstoff- und Währungssicherungen rapide gesunken ist, sodass diese Sicherungsbeziehungen prospektiv zu beenden waren.

Für die betroffenen Sicherungsbeziehungen kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr mit dem Eintritt der Grundgeschäfte gerechnet werden, sodass alle angesammelten Beträge aus der Wertänderung der Sicherungsinstrumente aus der Wertänderungsrücklage (OCI) in die Umsatzkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert wurden. Zum 31. Dezember 2021 erfolgten keine Umbuchungen aus der Wertänderungsrücklage in die Umsatzkosten. Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 31. Dezember 2021 waren ausschließlich Währungssicherungsinstrumente de-designiert. Der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente beträgt +0,5 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 24,9 Mio. €.

Weiterhin hat das stark angestiegene Kreditrisiko der TUI sich direkt auf den retrospektiven Effektivitätstest ausgewirkt. Infolgedessen mussten Sicherungsbeziehungen im Bereich der Treibstoffsicherung, der Zinsen und der Fremdwährungssicherung beendet werden, da diese nicht mehr die Effektivitätsanforderungen des IAS 39 erfüllten.

Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ebenfalls ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten beziehungsweise bei Zinssicherungen im Finanzergebnis erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen +25,4 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 99,9 Mio. €, aus den Zinssicherungen -6,7 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 361,3 Mio. € und aus den Währungssicherungen +3,7 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 140,1 Mio. €.

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 31.12.2021

Mio. €	Buchwert Finanzinstrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.501,5	2.642,8
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	9,2	9,2
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	182,6	182,6
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.427,1	5.407,0
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	29,5	29,5

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2021

Mio. €	Buchwert Finanzinstrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.259,3	2.381,4
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	10,3	10,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	167,9	167,9
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.711,6	5.750,5
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	23,4	23,4

Bewertung zum Fair Value

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 31.12.2021

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	137,6	-	-	137,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,2	-	-	11,2
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	4,1	-	4,1	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	43,0	-	43,0	-
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	18,9	-	18,9	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	29,5	-	29,5	-

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2021

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	108,1	-	-	108,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12,3	-	-	12,3
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	4,5	-	4,5	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,8	-	57,8	-
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	0,4	-	0,4	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	23,4	-	23,4	-

Es wird zum Ende jeder Berichtsperiode geprüft, ob es Gründe für eine Umgliederung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Umgliederungen aus dem Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. Es gab im aktuellen Geschäftsjahr keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

Finanzinstrumente in Level 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Abschlussstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern wiedergeben. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Abschlussstichtag. Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden.

Finanzinstrumente in Level 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate (OTC-Derivate), werden mittels spezifischer Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z.B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Sicherungsgeschäfte basiert auf finanzmathematischen Optionspreismodellen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

Finanzinstrumente in Level 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige Forderungen IFRS 9	Sonstige finanzielle Vermögenswerte IFRS 9
Stand zum 1.10.2020	-	10,6
Zugänge	108,1	-
durch Verkauf	108,1	-
Abgänge	-	- 0,1
durch Verkauf	-	- 0,1
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	-	- 0,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	- 0,1
Fremdwährungseffekte	-	1,9
Stand zum 30.9.2021	108,1	12,3
Stand zum 1.10.2021	108,1	12,3
Zugänge	29,5	-
durch Verkauf	29,5	-
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	-	- 0,3
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	- 0,3
Fremdwährungseffekte	-	- 0,8
Stand zum 31.12.2021	137,6	11,2

Bewertungsprozess

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente im Level 3 erfolgt mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahren durch den Finanzbereich des TUI Konzerns. Dabei werden die für die Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden auf Grundlage der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Grundsätzlich beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputparameter bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf folgende Parameter. Die (geschätzte) EBITDA-Marge liegt in einer Bandbreite zwischen -4,2% und 22,5% (30. September 2021: -4,2% bis 22,5%). Die ewige Wachstumsrate beläuft sich auf 1% (30. September 2021: 1%). Die gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegen in einer Bandbreite von 8,8%-9,9% (30. September 2021: 8,8%-9,9%). Auf detaillierte Angaben wurde aufgrund der Wesentlichkeit verzichtet. Mit Ausnahme des WACCs besteht zwischen den Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert eine positive Korrelation.

Der Rückgang der beizulegenden Zeitwerte der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Level 3 resultiert im Wesentlichen aus Währungseffekten in Höhe von -0,8 Mio. €.

Die Sonstigen Forderungen nach IFRS 9 im Level 3 mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 108,1 Mio. € (30. September 2021 108,1 Mio. €) beziehen sich auf eine variable Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A., die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Wahrscheinlichkeitsberechnung zukünftiger Gross Operating Profits unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisnachforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (-0,33% bis -0,22%). Gross Operating Profit ist definiert als Umsatz abzüglich betriebsbedingtem Aufwand. Die Cash Flows aus den vertraglichen Ansprüchen des zugrundeliegenden Memorandum of Understanding sind dabei ausschließlich von der Erreichung des Gross Operating Profits im Kalenderjahr 2022 bzw. 2023 von vertraglich bestimmten Riu Hotels abhängig.

Die variable Kaufpreiszahlung variiert in Abhängigkeit von der Erreichung der vertraglich fixierten Gross Operating Profits und ist in ihrer maximalen Höhe begrenzt. Zur Erzielung einer variablen Kaufpreiszahlung ist eine Zielerreichung von mindestens 90 % des für die Jahre 2022 bzw. 2023 vertraglich vereinbarten Gross Operating Profits erforderlich. Unterhalb der Zielerreichung von 90 % ist keine variable Kaufpreiszahlung vorgesehen. Die maximale

Kaufpreiszahlung beläuft sich auf 127,4 Mio. €. Die Schwankungsbreite potenzieller Kaufpreiszahlungen variiert aufgrund unterschiedlicher Erwartungen der Zielerreichung zwischen 0 € und 127,4 Mio. €.

TUI erwartet eine Zielerreichung der - bezogen auf die einzubeziehenden Hotels - kumulierten Gross Operating Profits für das Kalenderjahr 2022 von ca. 95 % bis ca. 100 % und für das Kalenderjahr 2023 von ca. 100 % bis ca. 105 %. Die aktuelle Planung der relevanten Hotels (Input-Parameter) wird regelmäßig durch die verantwortlichen Mitarbeiter des Rechnungswesens überprüft. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Folgebewertung keine Gewinne oder Verluste in Zusammenhang mit der variablen Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass ein um 10 % höherer Wert des Gross Operating Profits der Hotels zu einer Änderung des Barwerts der zusätzlichen Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 20,0 Mio. € führen würde, ebenso eine Reduzierung des Gross Operating Profits um 10 % zu einer Änderung des Barwerts in Höhe von etwa -95,9 Mio. €. Eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte führt zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 2,0 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2021 beziehen sich die Sonstigen Forderungen nach IFRS 9 im Level 3 mit einem Buchwert in Höhe von 29,5 Mio. € auf gestaffelte Kaufpreisforderungen aus der Veräußerung der Nordotel S.A., die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die gestaffelten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,0 Mio. € und 20,0 Mio. € sind ein bzw. zwei Jahre nach dem Vollzug der Transaktion am 5. Oktober 2021 unter Berücksichtigung finaler Kaufpreisanpassungen fällig.

Die Cash Flows der finalen Kaufpreisanpassungen aus den vertraglichen Ansprüchen des zugrundeliegenden Kaufvertrags sind dabei ausschließlich von der Erreichung im Kaufvertrag definierter Bilanzpositionen der Nettofinanzposition und des Working Capital des geprüften Nordotel S.A. Jahresabschlusses per 30.09.2021 nach spanischem Recht abhängig. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Schätzung der Nettofinanzposition und des Working Capital unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisnachforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (-0,40% bis -0,21%).

Eine Abweichung von der Zielgröße führt zu einer Kaufpreisanpassung in gleicher Höhe. Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von etwa 0,5 Mio. € führt.

Ergebniseffekte

Sowohl die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung der als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte als auch die effektiven Anteile der Marktwertänderungen von im Rahmen des Cash Flow Hedge Accounting designierten Derivaten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

(22) Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2021 bestanden nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 91,6 Mio. € (zum 30. September 2021 102,8 Mio. €). Sie beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von Hotel- und Kreuzfahrtaktivitäten und werden in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

(23) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nominalwerte der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	31.12.2021	30.9.2021
Bestellobligo für Investitionen	2.293,9	2.386,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	79,6	91,7
Gesamt	2.373,5	2.477,8

Zum 31. Dezember 2021 verminderte sich das Bestellobligo für Investitionen im Vergleich zum 30. September 2021 um insgesamt 92,2 Mio. €. Der Rückgang der Verpflichtungen ist auf die Auslieferung von Flugzeugen zurückzuführen und wurde durch Wechselkurseffekte bei Fremdwungsverpflichtungen teilweise ausgeglichen.

(24) Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert.

Der Finanzmittelbestand stieg im Berichtszeitraum um 63,2 Mio. € auf 1.649,3 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Zahlungsmittel in Höhe von 964,6 Mio. € ab (Q1 2021 -736,5 Mio. €). Hierin enthalten sind 1,3 Mio. € Zinseinzahlungen (Q1 2021 1,7 Mio. €) und 0,2 Mio. € Dividenden (Q1 2021 5,3 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 6,1 Mio. € (Q1 2021 8,5 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt insgesamt 53,2 Mio. € (Q1 2021 +48,0 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 85,8 Mio. €. Dem Konzern sind 58,5 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen. Eine Kaufpreisanpassung für den im Vorjahr erfolgten Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. führte zu einer Auszahlung von 23,9 Mio. €. Weitere 2,2 Mio. € betreffen die mit dem Verkauf der Nordotel S.A. im laufenden Geschäftsjahr abgehenden Geldmittel. Ein Teil des Verkaufspreises war bereits im Vorjahr geflossen, weitere Zahlungen stehen noch aus.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 1.077,2 Mio. € erhöht (Q1 2021 +715,5 Mio. €). TUI AG hat aus einer Eigenkapitalerhöhung im Oktober 2021 nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.106,5 Mio. € eingenommen. Im laufenden Geschäftsjahr erhöhte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 282,4 Mio. €. Andere Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 2,4 Mio. € aufgenommen. 219,7 Mio. € flossen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ab, davon 141,8 Mio. € für Leasingverbindlichkeiten. Für Zinszahlungen sind 94,4 Mio. € verwendet worden.

Im Übrigen erhöhte sich der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 3,8 Mio. € (Q1 2021 -9,6 Mio. €).

Die Finanzmittel unterliegen zum 31. Dezember 2021 mit 446,0 Mio. € Verfügungsbeschränkungen (zum 30. September 2021 509,0 Mio. €).

Am 30. September 2016 ist die TUI AG eine Vereinbarung zur langfristigen Schließung der Differenz zwischen den Verpflichtungen und dem Fondsvermögen leistungsorientierter Pensionspläne in Großbritannien eingegangen. Als Sicherheit hierfür waren zum Bilanzstichtag 47,7 Mio. € auf einem Bankkonto hinterlegt (zum 30. September 2021 46,4 Mio. €). Der TUI Konzern kann über diese Finanzmittel nur verfügen, wenn alternative Sicherheiten gestellt werden.

Des Weiteren entfallen 116,3 Mio. € (zum 30. September 2021 116,3 Mio. €) auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2013 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu unterbrechen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit des TUI Konzerns, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt.

Die verbleibenden 282,0 Mio. € (zum 30. September 2021 346,3 Mio. €) beziehen sich auf Barmittel und Barmitteläquivalente, die aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu hinterlegen sind, hauptsächlich zur Sicherung von Kundeneinlagen und Kreditkartenverbindlichkeiten.

(25) Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.12.2021

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q1 2022 Gesamt
Hotels & Resorts	198,3	84,5	282,8
Kreuzfahrten	34,2	-	34,2
TUI Musement	66,3	33,9	100,2
Konsolidierung	-	- 1,2	- 1,2
Urlaubserlebnisse	298,8	117,2	416,0
Region Nord	652,2	76,3	728,5
Region Zentral	985,1	18,8	1.003,9
Region West	416,1	35,1	451,2
Konsolidierung	-	- 128,4	- 128,4
Märkte & Airlines	2.053,4	1,8	2.055,2
Alle übrigen Segmente	17,0	0,8	17,8
Konsolidierung	-	- 119,8	- 119,8
Summe der Segmente	2.369,2	-	2.369,2

Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 31.12.2020

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q1 2021 Gesamt
Hotels & Resorts	56,5	37,1	93,6
Kreuzfahrten	0,6	-	0,6
TUI Musement	10,5	5,1	15,6
Urlaubserlebnisse	67,5	42,3	109,8
Region Nord	107,0	70,1	177,1
Region Zentral	213,2	21,1	234,3
Region West	74,1	33,2	107,3
Konsolidierung	-	- 123,6	- 123,6
Märkte & Airlines	394,3	0,8	395,1
Alle übrigen Segmente	6,3	0,2	6,5
Konsolidierung	-	- 43,3	- 43,3
Summe der Segmente	468,1	-	468,1

Die angegebenen Segmentdaten basieren auf der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand. Seit dem Geschäftsjahr 2020 wird die international gebräuchlichere Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“ für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen. Diese stellt entsprechend die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Einzelsachverhalte angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Einzelsachverhalten zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Das bereinigte EBIT enthält in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -2,3 Mio. € (Vorjahr -103,9 Mio. €). Diese sind überwiegend innerhalb des Bereichs Urlaubserlebnisse angefallen.

Bereinigtes EBIT nach Segmenten

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Hotels & Resorts	61,1	- 95,6
Kreuzfahrten	- 31,7	- 98,4
TUI Musement	- 12,7	- 32,6
Urlaubserlebnisse	16,7	- 226,6
Region Nord	- 171,7	- 197,3
Region Zentral	- 55,0	- 149,4
Region West	- 32,4	- 76,5
Märkte & Airlines	- 259,0	- 423,1
Alle übrigen Segmente	- 31,3	- 26,0
Summe der Segmente	- 273,6	- 675,8

Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Urlaubserlebnisse	-	-
Region Nord	0,5	-
Region Zentral	1,2	-
Region West	0,3	-
Märkte & Airlines	2,0	-
Alle übrigen Segmente	0,2	-
Gesamt	2,2	-

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns:

Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 404,5	- 806,9
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	131,6	102,2
zuzüglich / abzüglich (Aufwand) Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	1,5	6,6
EBIT	- 271,4	- 698,1
Bereinigungen:		
zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	- 9,3	14,2
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	7,1	8,1
Bereinigtes EBIT	- 273,6	- 675,8

Der im Q1 2022 bereinigte Nettoertrag von insgesamt 9,3 Mio. € enthält Erträge in Höhe von 21 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A an die Grupotel S.A., ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group. Daneben wurden Restrukturierungsaufwendungen in den Segmenten Region Zentral (9 Mio. €) und Alle übrigen Segmente (3 Mio. €) bereinigt.

Der im Q1 2021 bereinigte Nettoaufwand von insgesamt 14,2 Mio. € enthält Erträge in Höhe von 2 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie sonstiger Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen in der Region Nord sowie Restrukturierungsaufwendungen in den Regionen Zentral (10 Mio. €) und Alle übrigen Segmente (2 Mio. €). Außerdem wurde der Abgangsverlust aus dem Verkauf einer Beteiligung an einer Flugzeug-Asset-Gesellschaft in den Regionen Nord (2 Mio. €) und West (1 Mio. €) und ein negatives Abgangsergebnis in Alle übrigen Segmente (1 Mio. €) bereinigt.

Aufwendungen für Kaufpreisallokationen in Höhe von 7,1 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) betreffen insbesondere die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus in den Vorjahren vorgenommenen Akquisitionen.

(26) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und

Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die Unifirm Limited, Zypern, hielt zum 31. Dezember 2021 34,0% der Anteile an der TUI AG (30. September 2021 32,0%). Die Unifirm Limited wird indirekt von Alexej Mordashov, Mitglied im Aufsichtsrat der TUI, kontrolliert. Für weitergehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Abschnitt 51 im Anhang des Konzernabschlusses 2021.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Hannover, den 7. Februar 2022

Friedrich Jousen
David Burling
Sebastian Ebel
Peter Krueger
Sybille Reiß
Frank Rosenberger

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung, der verkürzten Gesamtergebnisrechnung, der verkürzten Bilanz, der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung, der verkürzten Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2021, die Bestandteile eines Finanzberichts nach § 115 Abs. 7 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 7. Februar 2022

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph B. Schenk
Wirtschaftsprüfer

Annika Deutsch
Wirtschaftsprüferin

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI Group und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender

	Termine
Ordentliche Hauptversammlung 2022	8. Februar 2022
Halbjahresfinanzbericht H1 2022	Mai 2022
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2022	August 2022

Kontakte

Mathias Kiep
 Group Director Controlling, Corporate Finance & Investor Relations
 Tel.: + 44 (0)1293 645 925 /
 + 49 (0)511 566-1425

Nicola Gehrt
 Director, Head of Group Investor Relations
 Tel.: + 49 (0)511 566-1435

Hazel Chung
 Senior Investor Relations Manager
 Tel.: + 44 (0)1293 645 823

James Trimble
 Investor Relations Manager
 Tel.: +44 (0)1582 315 293

Vera Weißwange
 Junior Investor Relations Manager
 Tel.: + 49 (0)511 566-1425

TUI AG
 Karl-Wiechert-Allee 4
 30625 Hannover
 Tel.: + 49 (0)511 566-00
www.tuigroup.com

Unter folgendem Link stehen dieser am 8. Februar 2022 veröffentlichte Zwischenbericht in deutscher und englischer Sprache sowie die Präsentation und der Webcast zur Verfügung: www.tuigroup.com/de-de/investoren